

Bindungstheorie
(John Bowlby)

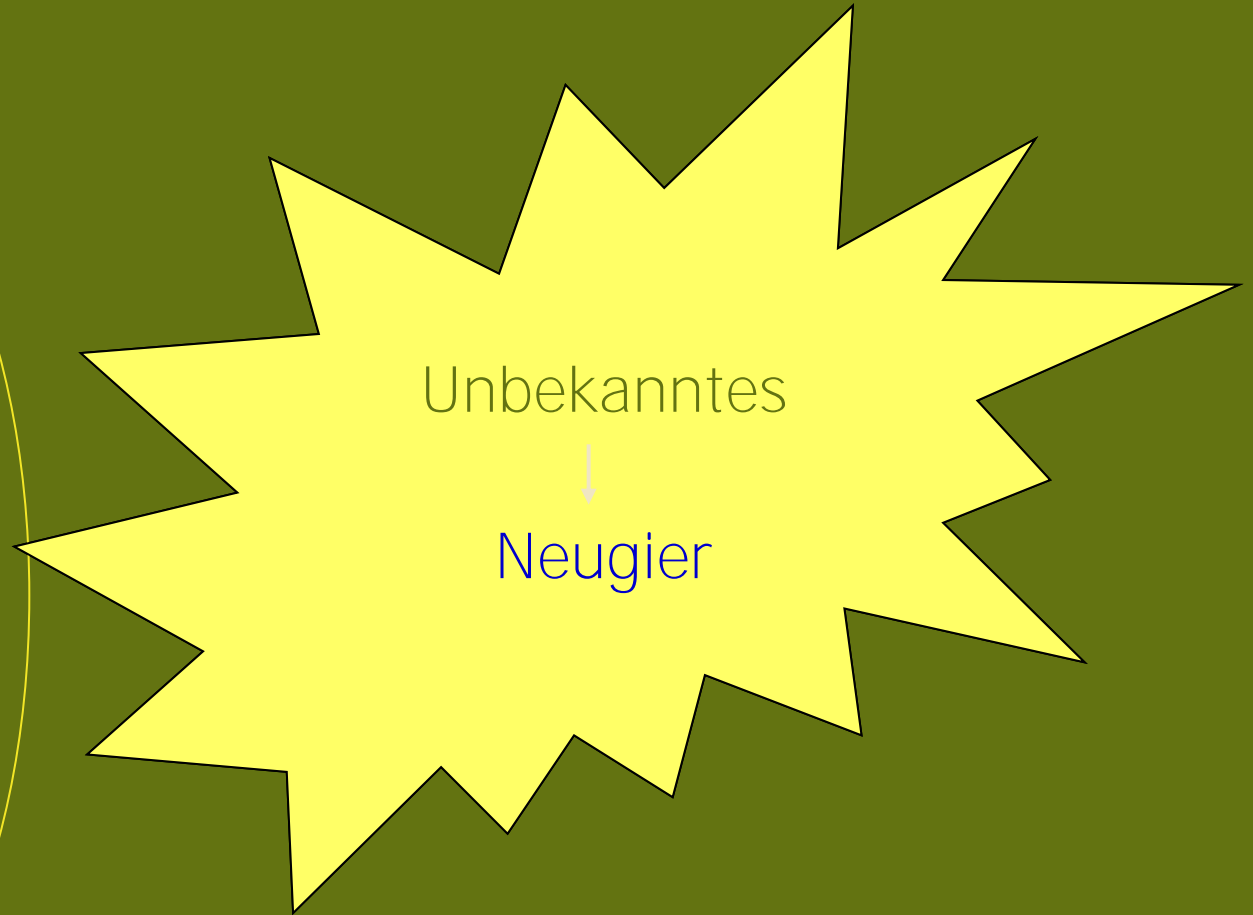
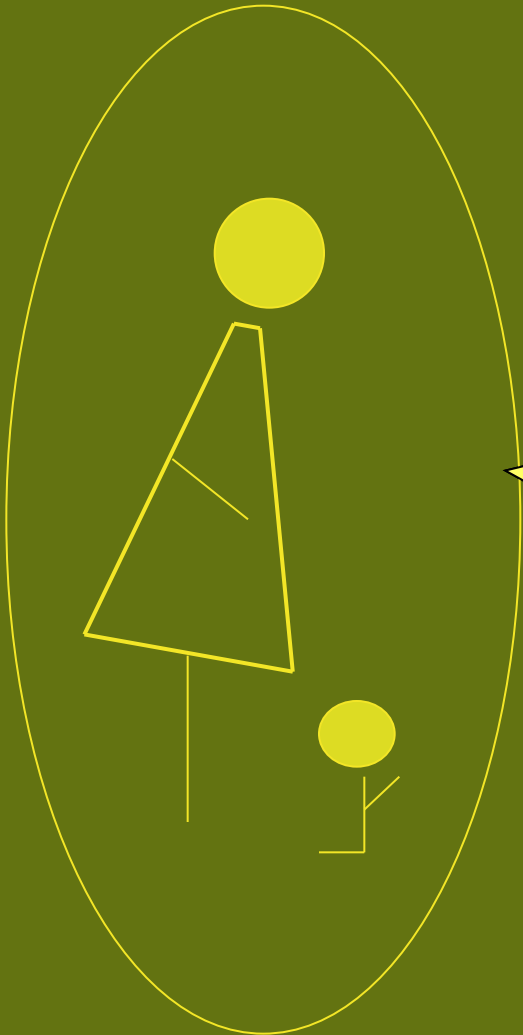


Evolutionenbiologische Perspektive



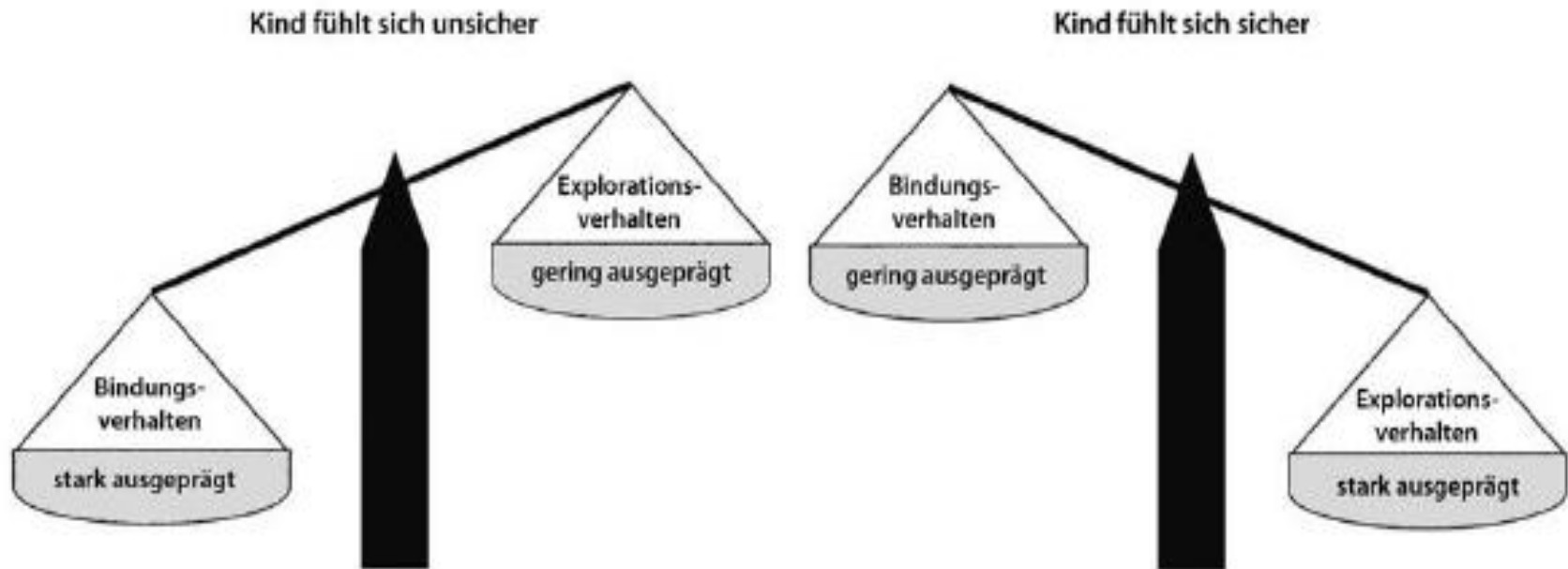
Bindungs-Explorations-Balance
(Mary Ainsworth)

Bindung = Schutz

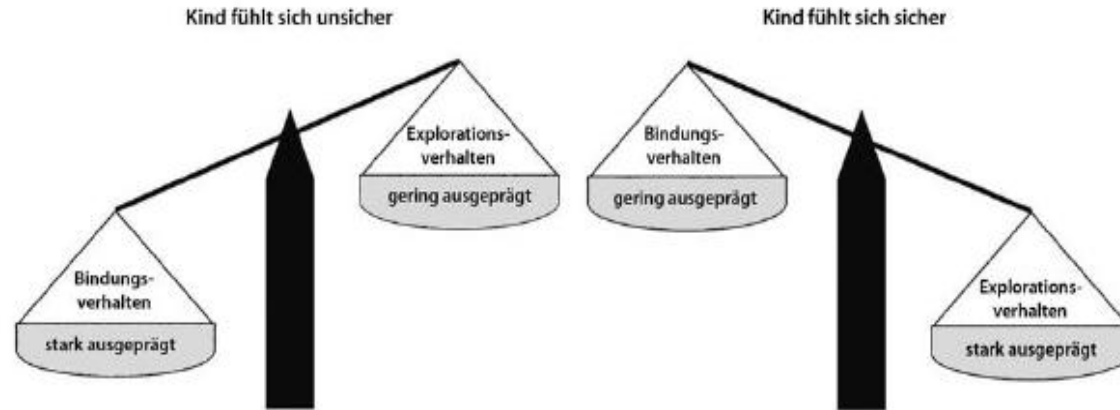


Bindungsverhalten

- Körperliche oder emotionale Nähe suchen
- Körperliche oder emotionale Nähe aufrechterhalten
- Jammern und Weinen



(Abbildung: Bolten, 2009, S. 61)



Die **Nähe-Distanzregulation zur Bindungsperson** ist abhängig vom

- ➔ Grad der **Verunsicherung des Kindes** durch äußere oder innere Einflüsse,
aber auch vom
- ➔ inneren **Wechselspiel des Bindungs- und Explorationsmotivs**

Aufrechterhaltung der Bindungs-Explorations-Balance

- **Aufmerksamkeit** der Bindungsperson und
- **physische Verfügbarkeit** der Bindungsperson
müssen unter **Kontrolle des Kindes** sein

Kontrolle der Bindungs-Explorations-Balance in Abhängigkeit vom Alter des Kindes

Bis ca. 1 ½ Jahre:

Kind kann Verfügbarkeit von Bindungspersonen noch nicht bewusst vergegenwärtigen

⇒ **braucht ständige unmittelbare Präsenz der BP**

Wachsende Fähigkeit zur bewussten Vergegenwärtigung der Verfügbarkeit von Bindungspersonen

→ Anspruch an ständiger unmittelbarer Verfügbarkeit sinkt

Bindungsmuster = Erwartungshaltungen

„Was tut meine BP, wenn ich Angst zeige?“

sichere Bindung

→ Schutz und Nähe

unsicher vermeidend

→ Zurückweisung

unsicher ambivalent

→ Unbeständigkeit

hochunsicher

→ Gefahr, Abwehr, Angst

Feinfühligkeit nach Mary Ainsworth

- Signale wahrnehmen
- richtig interpretieren
- prompt reagieren
- angemessen reagieren
- zuverlässig reagieren

„Delegation“ der Funktion „Sicherheitsbasis“

„primäre“ Bindungsperson



„sekundäre“ Bindungsperson

„Delegation“ der Funktion „Sicherheitsbasis“



Direkte Kommunikation der Mutter an das Kind

- Kind erlebt Beziehung zwischen Mutter und Erzieherin
- macht sich in Anwesenheit der Mutter hinreichend vertraut
- erfährt direkt, dass Mutter „Übergabe“ wünscht und zutraut

Bindungsmuster = Erwartungshaltungen

„Was tut meine Erzieherin, wenn ich Angst zeige?“

sichere Bindung

→ Schutz und Nähe

unsicher vermeidend

→ Zurückweisung

unsicher ambivalent

→ Unbeständigkeit

hochunsicher

→ Gefahr, Abwehr, Angst

Unterstützung der Bindungs-Explorations-Balance durch ErzieherInnen

- stabile Betreuungssituation
- feinfühliges Reagieren auf Bindungsverhalten
- feinfühliges Reagieren auf Explorationsverhalten

- Feinfühligkeit auf gesamte Gruppe empathisch ausrichten
- im richtigen Moment auf individuelle Kinder beziehen

Frage 1

Wo sehe ich Bindungsverhalten des Kindes?

Bitte auf alle Verhaltensweisen des Kindes achten, die sein Bedürfnis nach Schutz und Fürsorge ausdrücken!

Frage 2

Wie reagiert die Erzieherin auf die Bindungsbedürfnisse des Kindes?

Bitte auf alle Verhaltensweisen der Erzieherin achten, mit denen sie auf die Bedürfnisse des Kindes nach Schutz und Fürsorge reagiert!

Frage 3

Wo sehe ich Explorationsverhalten des Kindes?

Bitte auf alle Verhaltensweisen des Kindes achten, mit denen es seine Umwelt exploriert, manipuliert oder gestaltet!

Frage 4

Wie unterstützt die Erzieherin das Explorationsverhalten des Kindes?

Bitte auf alle Verhaltensweisen der Erzieherin achten, mit denen sie die Exploration des Kindes unterstützt!

Frage 5

Wie verläuft der Übergang vom Bindungs- zum Explorationsverhalten?

Sehen Sie Hinweise auf das Vorliegen einer guten Bindungs-Explorations-Balance?

Frage 6

Wie unterstützt die Erzieherin gleichzeitig Bindungs- und Explorationsbedürfnisse mehrerer Kinder?

Wie können Erzieherinnen Kinder darin unterstützen, eine gute „Bindungs-Explorations-Balance“ zu entwickeln?

→ Fragen?

→ Erfahrungen?

→ Probleme?

z.B. mit Kindern unter drei Jahren...

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



Ahnert, L. (2007): Von der Mutter-Kind- zur Erzieherinnen-Kind-Bindung? In: Becker-Stoll, F.; Textor, M. R. (Hg.): Die Erzieherin-Kind-Beziehung. Zentrum von Bildung und Erziehung. 1. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor, S. 31–41.

Ahnert, L.; Pinquart, M.; Lamb, M. E. (2006): Security of children's relationships with nonparental care providers: A meta-analysis. In: Child Development, Jg. 74, H. 3, S. 664–679.

Ainsworth, M. (1977). Infant development and mother-infant interaction among Ganda and American families. In: Leiderman, P.H.; Tulkin, S.R.; Rosenfeld, A. (Hg.): Culture and infancy. New York: Academic Press, 119-149.

Bowlby, J. (1969): Attachment and loss. Vol. 1: Attachment. New York: Basic Books.

Howes, C.; Hamilton, C. E. (1992): Children's relationships with child care teachers: stability and concordance with parental attachments. In: Child Development, Jg. 63, H. 4, S. 867–878.

Keller, H. (1992): The development of exploratory behavior. In: The German Journal of Psychology, Jg. 16, H. 2, S. 120–140.

Keller, H.; Boigs, R. (1989): Entwicklung des Explorationsverhaltens. In: Keller, H. (Hg.): Handbuch der Kleinkindforschung. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag, S. 443–586.

Peisner-Feinberg, E.; Burchinal, M. R.; Clifford, R. M.; Culkin, M. L.; Howes, C.; Kagan, S. L.; Yazejian, N. (2001): The relation of preschool child-care quality to children's cognitive and social developmental trajectories through second grade. In: Child Development, Jg. 72, H. 5, S. 1534–1553.

Voss, H. G.; Keller, H. (1986): Curiosity and exploration: A program of investigation. In: The German Journal of Psychology, Jg. 10, H. 4, S. 327–337.